

## Im Zeichen des 350. Geburtstags

Oberviechtach gedenkt seines großen Sohnes Doktor Johann Andreas Eisenbarth

Oberviechtach. (bgl) Kurz vor der großen Feier zum 350. Geburtstag von Johann Andreas Eisenbarth fand auf Einladung von Spitzenkoch Andreas Meier in dessen Kochschule „Grünes Gut“ in Pullenried eine vorbereitende Besprechung des Doktor-Eisenbarth-Arbeitskreises-International statt. Zu diesem Anlass stellte er seine „Eisenbarth-Kreationen“ vor, die bei der Jubiläumsfeier am 27. März den kulinarischen Rahmen bilden werden. Dazu ließ man sich die von Braumeister Franz Vogl von der Schlossbrauerei Fuchsberg eigens für das Jubiläum kreierte Biersorte „Eisenbarth-Spezial“ munden.



„Eisenbarth-Kreationen“ zum Jubiläum präsentierten (von links) Dr. Ludwig Schießl, Spitzenkoch Andreas Meier, Apotheker Dr. Karl-Heinz Foisner, Braumeister Franz Vogl und der Vorsitzende des Museumsvereins, Altbürgermeister Wilfried Neuber.  
 Bilder: bgl (2)



Rundum verbunden mit Doktor Eisenbarth fühlt man sich bei Dr. Karl-Heinz Foisner in seiner Apotheke. Nicht nur die Produkte wie Elixier und Tee kennzeichnen die Verbundenheit mit Eisenbarth. Ganzjährig kann der Besucher auch Szenen des Festspiels auf dem Bildschirm verfolgen.

Die Kooperation zwischen Schlossbrauerei und Eisenbarth-Arbeitskreis ist in einem Doppeljubiläum begründet: die Gründung der Brauerei und das Geburtsjahr Eisenbarths (1663) sind identisch. Dieser historische Sachverhalt ließ die Idee reifen, ein eigenes Bier dafür zu brauen. Pünktlich zur Vorfeier wurde dieses jüngste „Kind“ der Schlossbrauerei abgefüllt und beim Verkosten für geschmacklich abgerundet und hervorragend gelungen befunden. Dazu kommt eine ansprechendes auf Eisenbarth abgestimmtes Etikett.

### „Eisenbarth-Spezial“

Eingebraut wurde es bereits am 6. Februar 2013. Das Ergebnis ist nun ein filtriertes Spezialbier mit feinsten Hefe und einem Stammwürzegehalt von 13 Prozent. Ausgesuchtes Spezialmalz verleiht dem Bier einen samtig-rötlichen Schimmer und vier verschiedene Aromahopfensorten geben dem „Eisenbarth-Spezial“ eine dezente Hopfennote. Bei der „Geburtstagsfeier“ am Mittwoch im Pfarrheim wird es den geladenen Gästen kredenzt, und ab Donnerstag ist es dann auch in den Getränkemärkten erhältlich. Bei die-

sem denkwürdigen Ereignis wird auch Spitzenkoch Andreas Meier sein Können unter Beweis stellen und mit seinen „Eisenbarth-Kreationen“ die Gaumen der Gäste erfreuen: Leberwursttaschen mit Trüffelpüree, Zwiebelkuchen à la Doktor Eisenbarth mit Kräuterdip, Hähnchen-Pflaumen-Terrine, Gebeiztes Schweinefilet auf Brotschnitte, Reh im Tramezzinimantel mit Preiselbeercreme und Fischsülzchen auf Reistaler. „Unsere Apotheke führt den Namen Eisenbarth, darum möchten wir diesem berühmten Mediziner zum 350. Jahrestag seiner Geburt in Oberviechtach auch alle Ehre zukommen lassen“, so Apotheker Dr. Karl-Heinz Foisner zur nahenden Geburtstagsfeier am Mittwoch.

### Pralinen mit Elixier

Dr. Karl Heinz Foisner ist in der Tradition seines Vaters ein eingefleischter Eisenbarth-Fan. Nachdem schon sein Vater das Heimatmuseum in Oberviechtach leitete, befindet sich auch der Sohn zeitlebens mit dem dort präsentierten Namen „Eisenbarth“ verbunden. Jetzt im neuen Doktor-Eisenbarth- und Stadt-

museum ist Dr. Karl-Heinz Foisner selber Museumsleiter. Darüber hinaus ist er Mitglied im Welsippenverband und Mitarbeiter im „Arbeitskreis Eisenbarth International Am 27. März wird auch in der Eisenbarth-Apotheke Geburtstag gefeiert. An diesem Tag bekommt jeder Kunde als Gastgeschenk eine spezielle Eisenbarth-Praline, die gefüllt ist mit Elixier. Ebenfalls kostenlos gibt es, so lange der Vorrat reicht, eine Stoff-Tragetasche mit dem Bildnis Doktor Eisenbarths und ein ähnlich gestaltetes Lesezeichen. Als besonderes Angebot steht Elixier in einer neuen Geschenkabfüllung und ein eigens kreierter „Eisenbarth-Tee“ zum Kauf zur Verfügung. Aufgrund der großen Resonanz wurde die Jubiläumsveranstaltung, die ursprünglich im Kulturzentrum in der Marktmühle stattfinden sollte, in das Katholische Pfarrheim verlegt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Das Programm sieht u. a. neben einem Vortrag von Dr. Ludwig Schießl einen Film über Doktor Eisenbarth vor.

Im Zeichen des 350. Geburtstags

## „Eisenbarth-Elixier“

Geboren wurde Doktor Eisenbarth am 27. März 1663 in Oberviechtach. Nach dem Tod seines Vaters kam der junge Eisenbarth im Jahre 1673 zur Lehre nach Bamberg, wo er bei dem hochangesehenen Wundarzt Alexander Biller das Handwerk seines Vaters und Großvaters erlernte. Als 22-jähriger machte er sich selbstständig und begab sich auf Wanderschaft, die ihm im Laufe seines Lebens größte Berühmtheit einbrachte.

Eisenbarth hatte aber nicht nur als geschickter Operateur, unter anderem beim „Starstich“, oder als „Bruch- und Steinschneider“ großen Erfolg, er zeigte sich auch im Vertrieb pharmazeutischer Ar-

tikel als kluger Kaufmann. Als Reminiszenz an diesen Geschäftszweig entstand die Rezeptur für einen Magenbitter, das heute viel gelobte „Eisenbarth-Elixier“. Es enthält beste Kräuterauszüge und neben Theriak besondere Stoffe, die Magen und Darm anregen.

Vor 50 Jahren braute der Vater von Dr. Karl-Heinz Foißner, Apotheker Karl Foißner zum ersten Mal dieses Elixier in seiner Apotheke. Es ist bis heute bei den Kunden sehr gefragt als Souvenir und Mitbringsel. Zur Herstellung besitzt nur er die Lizenz, welche sich ebenfalls nur auf den Herstellungsort Oberviechtach bezieht. (bgl)